

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Deutschland

1900 - 2019

REISEFÜHRER

- 19-3** ***Bauhaus 100 Orte der Moderne*** : eine Grand Tour / Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar. [Einleitung: Werner Durth, Wolfgang Pehnt. Texte: Dorothea Bethke ...]. - Berlin : Hatje Cantz, 2019. - 315 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 27 cm. - ISBN 978-3-7757-4613-7 : EUR 18.00
[#6644]

Man könnte sagen: hier steht zwar Bauhaus drauf, drin ist aber viel mehr, nämlich Bauten, die in Deutschland seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die unmittelbare Gegenwart (Bauhaus-Museum Dessau 2016/19, S. 108 - 109 = Nr. 28) errichtet wurden. Insgesamt sind es nicht, wie angekündigt, 100, sondern 10 % mehr, nämlich 110 durchnummerierte Bauten oder Baugruppen, die nicht im Ortsalphabet und auch nicht im Alphabet der Bundesländer vorgestellt werden, sondern innerhalb von vier Gruppen geographisch benachbarter Länder,¹ wobei die laufenden Nummern in die jedem Kapitel vorangestellten Karten eingetragen sind. Für das letzte Kapitel sind das für das Konglomerat Baden-Württemberg 7, für Bayern 5, für Thüringen 8 und für Sachsen 10. Von den sieben Gebäuden in Baden-Württemberg stammt nur eines zum Teil aus der Bauhauszeit i.e.S., nämlich die Dammstock siedlung in Karlsruhe (1929/37 und 1949/50, S. 240 - 241 = Nr. 81), und ein weiteres ganz aus dieser Zeit, nämlich das Haus Le Corbusier in der Weißenhofsiedlung in Stuttgart (1927, S. 244 - 245 = Nr. 83), alle anderen dagegen aus der Nachkriegszeit, wobei die Beziehung zum namengebenden Bauhaus des Bandes nicht auf den ersten Blick einleuchten: für Stuttgart sind das die Liederhalle (1955/56, S. 246 - 247 = Nr. 84) und die Neue Staatsgalerie Stuttgart (1979/84, S. 248 - 249 = Nr. 85). Letztere wird im Text dem „für die postmoderne Architektur typischen ‚anything-goes‘-Pluralismus“ zugeschlagen und hinzugefügt: „mit der Verwendung von Baustoffen wie Glas und Beton lassen sich auch Einflüsse der klassischen Moderne erkennen“. Ein anderes beliebiges Beispiel, das zugleich den Bogen bis ins ausgehende 18. Jahrhundert zurückspannt, ist die Frankfurter Paulskirche (1799/1833, S. 210 - 211 = Nr. 68), die wegen „Wiederaufbau / Um-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1183823711/04>

bau“ (1947/48 und 1986/88) in den Führer gelangt ist. Genügt als Begründung der Hinweis: „Der schlicht gehaltene Umbau ... symbolisierte aber auch eine geistige Haltung, die für ein geläutertes Deutschland stand, für das die Architekten eine Form fanden, die sich bis heute erhalten hat“?

Man blättert also angesichts dieser Auswahl ratsuchend zu dem von drei Vertretern der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar gezeichneten *Vorwort* (S. 7 - 8) zurück, in dem man zur Programmauswahl dieses Führers liest: „exemplarische Bauwerke aus dem gesamten 20. Jahrhundert und sogar darüber hinaus“; die „ausgewählten Beispiele stehen dabei im besonderen Spannungsfeld von Moderne und Bauhaus“; die „sieben Juroren aus den Bereichen Baukultur, Denkmalpflege, Architektur, Journalismus, Kulturvermittlung und Tourismus haben“ (ihre Namen werden nicht genannt) versuchen, „architektonische Zeugnisse in den Kontext der deutschen Architekturmoderne des 20. Jahrhunderts einzubinden“ (S. 7), und so soll „Die Grand Tour der Moderne auch heute dazu (dienen), über den eigenen Horizont hinaus zu blicken und sich weltläufige Gewandtheit zu erwerben“ (S. 8). Damit weiß der Rezensent auch, was von ihm und allen Lesern erwartet wird. In diese Kerbe schlägt auch der erste Textbeitrag *Bauhaus im Kontext. Einführung zur Grand Tour* von Werner Durth (S. 9 - 25), der „Das Projekt einer Route der Moderne, die man heute im Sinne einer Bildungsreise als obligatorische ‚Grand Tour‘ unserer Zeit bezeichnen könnte“, empfiehlt, verbunden mit der „Botschaft: Das Bauhaus gibt es nicht“² (S. 10). Immerhin gibt es dann im folgenden Text für diejenigen, die sich noch nicht genügend auf die ‚Grand Tour‘ vorbereitet haben, Hinweise *Zur Vorgeschichte*, zur *Gründung und Wende* des Bauhauses, seiner Geschichte *Im geteilten Land* und dazu einen *Ausblick*. Ein weiterer Beitrag von Wolfgang Pehnt stellt unter der Überschrift „*Die ganze Welt ein Bauhaus*“ - *wirklich? Deutsche Reformschulen als Konkurrenten des Bauhauses* vor (S. 26 - 37).

Die 110 einheitlich aufgebauten doppelseitigen Artikel bieten links überwiegend farbige Fotos, dazu ein weiteres auf der linken Spalte der rechten Seite, die auch - in Kästen eingerahmt - Informationen zur Bauzeit und ggf. zu Umbauten, den Namen der Architekten sowie die Adresse mit Internetauftritt enthält. Die rechte Spalte ist dann der Beschreibung vorbehalten, die die Geschichte des Baus erzählt und seine Besonderheiten erläutert. Diese Texte sind mit den Namenskürzeln von sechs im Impressum [S. 316] mit bloßem Namen aufgeführten Beiträgern gezeichnet. Das *Personenregister* (S. 307 - 312) erschließt sowohl die einführenden Texte als auch die Baubeschreibungen.

Im Impressum erfährt man: „Die Grand Tour der Moderne wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie durch das Land Sach-

² Damit bezieht er sich auf das Buch ***Das Bauhaus gibt es nicht*** / Wulf Herzogenrath. Mit einem Beitrag von Stefan Kraus und Fotografien aus dem Nachlass von Ruth Hollós und Erich Consemüller. Vorwort: Wolfgang Holler. Eine Publikation des Wewerka Archivs/Forum Gestaltung e.V., Magdeburg. - Berlin : Alexander Verlag ; Magdeburg : Absender: Wewerka Archiv, 2019. - 151 S. - ISBN 978-3-89581-494-5 : EUR 22.00. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1168407222/04>

sen-Anhalt und den Freistaat Thüringen“ und im Vorwort versteckt wird auch der Internetauftritt dieses Unternehmens genannt,³ der die Bauten weder nach den Ländergruppen noch nach dem Ortsalphabet, sondern alphabetisch nach dem Namen vorstellt, was auch dazu führt, daß die Objekte hier andere Nummern haben als im gedruckten Band. Dazu findet man weitere, nicht im Band behandelte Objekte.⁴ Die Informationen sind dabei anders geordnet und punktuell erweitert (z.B. *Gebäudetypologie* und *Öffnungszeiten*) unter Beibehaltung der im Buch zu findenden Fotos, doch ist dieser Internetauftritt noch im Entstehen, da man unter der Neuen Staatsgalerie Stuttgart erfährt: „Der Objekttext wird derzeit erstellt. Wir bitten um etwas Geduld“.⁵

Da war der Drucker mal schneller, auch wenn der Rezensent dieses Buch nicht wirklich nützlich findet,⁶ das auf der Welle der schier zahllosen Bücher zum Bauhaus mitschwimmt, die im Jubiläumsjahr bereits erschienen sind und noch erscheinen werden,⁷ obwohl dieser Führer - wie ausgeführt - mit dem Bauhaus nur mittelbar zu tun hat. Gleichzeitig erscheint auch eine englischsprachige Ausgabe.⁸

Klaus Schreiber

QUELLE

³ <https://www.grandtourdermoderne.de/> [2019-08-30; so auch für die folgenden Links].

⁴ Für Stuttgart: Hochhauspaar Romeo und Julia, Milchbar im Höhenpark Killesberg, Tagblatturm. - Ersteres, von Hans Scharoun entworfen, wurde vor fünfzig Jahren am 12. September 1959 mit einem Fest eingeweiht. - Dazu erfährt man: „Dieser herausragende Bau ist Teil des digitalen Vermittlungsformats ‚100 Jahre Architekturgeschichte zwischen 1900 und 2000‘, das ab April 2019 auf dieser Webseite zugänglich sein wird. Der Ort ist nicht Teil der Grand Tour der Moderne und nicht zugänglich. Der Objekttext wird derzeit erstellt. Bitte haben Sie etwas Geduld.“ (<https://www.grandtourdermoderne.de/orte/ortedetails/123/>) - Wer sich vorher informieren möchte, wird bei <https://www.stadtlexikon-stuttgart.de/dts/> unter den Namen fündig.

⁵ <https://www.grandtourdermoderne.de/orte/ortedetails/82/>

⁶ Das gilt leider übrigens auch für den folgenden Führer zu Stuttgart, der sich auf das Bauhaus i.e.S. konzentriert und dabei nicht nur die in diesem Umfeld entstandenen Bauten berücksichtigt, sondern das ganze Spektrum abdeckt: **Stuttgart und das Bauhaus** / Anja Krämer und Inge Bäuerle. - Stuttgart : Belser, 2019. - 136 S. : Ill. ; 26 cm. - ISBN 978-3-7630-2822-1 : EUR 25.00 [#6447]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9756>

⁷ Genannt sei einzig der große Bildband **Bauhaus** : 1919 - 1933 / Bauhaus-Archiv. Magdalena Droste. - [Überarb. und aktualisierte Neuaufl.]. - Köln : Taschen, 2019. - 399 S. : zahlr. Ill. ; 32 cm. - ISBN 978-3-8365-7279-8 : EUR 40.00 [#6502]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9757>

⁸ **Bauhaus 100 sites of modernism** : a grand tour / Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar. Introduction: Werner Durth, Wolfgang Pehnt. Texts: Dorothea Bethke ... - Berlin : Hatje Cantz, 2019. - 315 S. : Ill., Kt. ; 27 cm. - Einheitssacht.: Bauhaus 100 Orte der Moderne <dt>. - ISBN 978-3-7757-4614-4 : EUR 18.00.

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9939>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9939>